

Armutsbericht für die Stadt Hanau

Prof. Dr. Rainer Dilcher,
Prof. Dr. Gerd Stüwe

Summary

The poverty report should help to avoid serious municipal financial and social problems, as defined by the Federal Social Welfare Act. The poverty report is designed to be action-oriented. It is intended to produce clarity on social and spatial segregation, on the extent of serious individual and collective social problems, and on the actors and their range of operational competence in the network of the fight against poverty. It should provide instruments suited to providing more consistent and effective design of municipal policy on poverty, taking the special features of each city district into account.

Projektziel

Mit der Armutsberichterstattung soll ein Beitrag zur wirkungsvolleren Vermeidung materieller und sozialer Notlagen im Sinne des Bundessozialhilfegesetzes auf städtischer Ebene geleistet werden. Die Berichterstattung versteht sich handlungsorientiert. Sie will Transparenz über die soziale und räumliche Segregation, über das Ausmaß individueller und kollektiver Notlagen sowie über die Akteure und deren Handlungsrepertoire im Netz der Armutsbekämpfung herstellen. Sie soll Instrumente liefern, die geeignet sind, städtische Armutspolitik unter Berücksichtigung der stadtteilspezifischen Besonderheiten konsequenter und effektiver zu gestalten.

Um dieses umfassende Ziel zu erreichen, darf sich die Berichterstattung nicht nur auf die Darstellung des Einsatzes von Transfereinkommen zur Verhinderung von Armut in privaten Haushalten beschränken. Sie muss darüber hinaus auch die Lebenslagen der Betroffenen einbeziehen. Im Blickpunkt steht der enge Zusammenhang zwischen individueller Situation, Lage des Haushalts, materieller Armut und immaterieller Unterversorgung.

Zur Strukturierung dieses ganzheitlichen Lebenslagenkonzepts werden neben der sicherlich zentralen Einkommenssituation die Bereiche - ' Wohnen, Gesundheit, Bildung und Ausbildung, Arbeit und soziale Eingebundenheit und gesellschaftliche Anerkennung' (Beschluss der Stadtverordnetenversammlung) unterschieden.

Methodisches Vorgehen

Die benannten Bereiche sollen mit Mitteln der statistischen Analyse sowie qualitativen sozialwissenschaftlichen Erhebungen untersucht werden. Dabei handelt es sich um:

- Statistische Grundlagen der Armutsberichterstattung
- Bevölkerung und Einkommenssituation
- Darstellung zeitlicher Verläufe und stadtteilspezifische Querschnitte in der Bevölkerungsstatistik
- Entwicklung der Sozialhilfe und Fortschreibung der Statistik
- Daten zur Wohnungsbelegung
- Daten zur Gesundheitssituation

- Daten zu Schulabschlüssen
- Bestand an Arbeitslosen nach Alter in den letzten fünf Jahren/Daten zu Dauer der Arbeitslosigkeit
- Soziale Eingebundenheit und gesellschaftliche Anerkennung

Sekundäranalysen

Darstellung des lokalen Netzes der Armutsbekämpfung

- Abfrage per Fragebogen (alle öffentlichen und freien Träger der Sozialarbeit im lokalen Bereich)

Einzelfallstudien zur Beschreibung typischer Lebenslagen von in Hanau lebenden Menschen

25 Tiefeninterviews mit Personen aus ausgewählten Bereichen

Perspektive

Die Beteiligung der Betroffenen sowie der sozial und politisch aktiven Schlüsselpersonen bereits im Erhebungsprozess trägt wesentlich zur praktischen Wirksamkeit der Berichterstattung bei. Insbesondere im Bereich der statistischen Erhebungen soll Fortschreibungsfähigkeit gewährleistet werden. Sie stellt eine Voraussetzung für Kontinuität und Nachhaltigkeit städtischer Armutspolitik dar.

In Methodik und Zielsetzung wird die Armutsberichterstattung mit den anderen Sozialplänen Hanaus abgestimmt. Sie stellt einen integrierten Baustein für eine umfassende Sozialplanung dar. Um die Armutsberichterstattung auf einer für die Stadtentwicklung Hanaus bedeutenden sozialen und gesellschaftlichen Ebene zu verankern, wird eine Lenkungsgruppe 'Armutsbericht' eingerichtet. Dieser Lenkungsgruppe sollen einflußreiche Personen aus freier Wohlfahrtspflege, Wirtschaft, Kirchen sowie kommunaler Politik und Verwaltung angehören. Mit der fachlichen Begleitung der Armutsberichterstattung wird die Arbeitsgruppe 'Armutsberichterstattung' beauftragt. Sie setzt sich aus Mitarbeitern der Verwaltung und der Verbände der freien Wohlfahrtspflege zusammen.

Finanzierung

Stadt Hanau

Veröffentlichung

Das Projekt wurde im Dezember 1998 mit einer Veröffentlichung abgeschlossen: Magistrat der Stadt Hanau (Hg.): Armutsberichterstattung für die Stadt Hanau. Die soziale Zukunft einer Kommune. Frankfurt/Main, Fachhochschulverlag